

Evangelisch in Dinkelsbühl

Juli - August 2018
22. Jg. Nr. 4



INFORMATIONEN AUS DER EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE DINKELSBÜHL

Sommer in der Stadt



Editorial, Abschied von Pfarrer Maurer	2	Neues aus der Bücherei	18
Sommer-Abc in Dinkelsbühl	3	Aktuelles von der Dekanatsjugend	19
Gipfelerlebnisse	4/5	Beratungsangebot für ältere Menschen	20
„Fresh X“	6/7	Angebot für Menschen mit Behinderung	21
Altes Gebetbuch / Gedanken zur Fußball-WM	8/9	Benefiz Konzert / Eine-Welt-Laden	22/23
Neue Konfis – Konfirmation 2018	10/11	Veranstaltungen	24
Neues aus der CVJM-Arbeit	12/13	Freud und Leid	25
Unsere Gottesdienste	14/15	Veranstaltungen im Überblick	26
Neue Orgel für die Friedhofskirche	16	Gruppen und Kreise	27
Interview: Herr Dürr für den KOMM-Mittagstisch	17	Hilfreiche Adressen	28

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Kirchentag auf dem Hesselberg: für die einen – nun ja – etwas, wohin sie VIELLEICHT mal fahren würden (aber dann tun sie's doch nicht). Für andere ein unverrückbares MUSS am Pfingstmontag. Gut 10.000 waren es heuer wieder, die sich auf den Weg gemacht haben, den Berg hinauf. Es gibt noch eine dritte Gruppe, zu der gehöre ich. Jahr für Jahr habe ich in München in den Schaukasten das Werbeplakat für den Hesselberg gehängt, hatte aber keine Ahnung, was das war oder worum es ging. Inzwischen gehöre ich zur zweiten Gruppe: der Hesselberg am Pfingstmontag ist Pflichtprogramm, und das keineswegs nur, weil ich im Organisationskomitee bin. Du triffst alte Bekannte, lernst neue Leute kennen, erlebst al-

les, was unter freiem Himmel passieren kann. Ein gut vorbereiteter Gottesdienst mit richtig vielen Leuten, einem großen Posaunenchor und, wie z.B. heuer, einem richtig guten Prediger. Überhaupt heuer: es war der aus meiner Sicht bestgelungene Kirchentag, seit ich hier bin. Die Predigt von Bischof Andreas von Maltzahn aus Schwerin und Teile des Hauptvortrags von Pfr. Michael Wolf vom Amt für Gemeindedienst sind in diesem Heft dokumentiert. Lassen Sie sich überraschen, lassen Sie sich locken, nächstes Jahr mitzuziehen zum Hesselberg – immer am Pfingstmontag. Und blättern Sie auch durch die anderen Beiträge und Informationen. Das Redaktionsteam wünscht interessante Lektüre und einen entspannten Sommer.

Ihr Uland Spahlinger

Abschied von Pfr. Maurer

Zum 1. Juli 2018 verlässt unser katholischer Nachbar, Pfarrer Martin Maurer, Dinkelsbühl und übernimmt eine Stelle als Klinikseelsorger in Füssen. Auch wenn ich weiß, dass der Dienst eines Pfarrers mit Kommen und Gehen, mit Ankunft und Abschied verbunden ist – das ist wie alles im Leben so –, möchte ich ganz deutlich sagen: Ich bedauere sehr, dass Pfarrer Maurer seinen Abschied aus Dinkelsbühl nimmt. Wir als evangelische Kirchengemeinde verlieren einen ökumenisch offenen und kooperationsfrohen Partner, auf den wir uns in allen Fragen gemeinsamen Interesses verlassen konnten. Hierbei denke ich nicht nur an die gemeinsamen Gottesdienste, die leicht von der Hand gingen und immer einen gemeinsamen roten Faden hatten. Mein Eindruck war: Was der eine sagte, hätte der andere auch sagen können. Es gab aber weitere gemeinsame Arbeitsfelder: so zum Beispiel die Kindertagesstätten in enger Zusammenarbeit



mit der Stadt, den Dinkelsbühler Tisch, den Eine-Welt-Laden und zuletzt vor allem die Arbeit mit und für Geflüchtete, die bei uns gelandet sind.

Pragmatisch, abwägend, immer das Mögliche und das Wünschenswerte im Blick behaltend – und dabei offen im Gespräch und im Suchen nach gemeinsamen Lösungen, die für die Menschen hilfreich sind: Ich bin

mir sicher, wir werden Pfarrer Maurer vermissen – und dies völlig unabhängig vom Nachfolger, der schon benannt ist. Es ist ja gut und wichtig, dass die Pfarrgemeinde St. Georg als bedeutende Stadtgemeinde schnell wieder einen Pfarrer bekommt.

Ihnen, lieber Herr Maurer, sei jedenfalls herzlicher Dank gesagt für die stets gute und freundschaftliche Zusammenarbeit und für die Arbeit am neuen Dienstort ein guter Start und Gottes freundliche Begleitung und Segen gewünscht.

Uland Spahlinger

- a) Abkühlung in der Heilig-Geist-Kirche finden
- b) Im Biergarten mit Freunden sitzen
- c) Mit dem CVJM in der Konfilounge abhängen
- d) Donnerstagabend-Gottesdienste mit viel Musik genießen
- e) Ein Eis in der Eisdiele essen
- f) Öfters mit dem Fahrrad fahren
- g) Gottesdienst im Grünen feiern
- h) Hitzefrei gibts leider nicht mehr
- i) Mit Inline-Skates um die Altstadt rollen
- j) Die Johannisbeeren ernten
- k) Kinderzeche feiern
- l) Licht braucht man am Abend erst sehr spät
- m) Morgens vom Gesang der Vögel geweckt werden
- n) Nichtstun ist auch mal schön
- o) Bei hohen Ozon-Werten sich nicht sehr anstrengen
- p) Ein Picknick im Stadtpark halten
- q) Quallen gibt's im Schwimmbad nicht
- r) Am Rothenburger Weiher den Enten zuschauen
- s) Die Sonne genießen
- t) Vielen Touristen ausweichen
- u) Von Unwettern bleiben wir hoffentlich verschont
- v) Den Ventilator einschalten
- w) In der Wörnitz baden
- x) mit X gibt's nix
- y) Das Schlauchboot wird zur Yacht auf dem Aralsee



Auch das ist Kunst,
ist Gottes Gabe,
aus ein paar sonnenhellen Tagen
sich so viel Licht ins Herz zu tragen,
dass, wenn der Sommer längst verweht,
das Leuchten immer noch besteht.

Johann Wolfgang von Goethe

Herr, es ist Sommer.

Wir danken dir für diese wunderschöne
Jahreszeit.



Du lässt für uns die Sonne vom blauen Himmel
scheinen, die Vögel singen, die Blumen blühen
und wir dürfen die langen Tage in deiner
Gegenwart genießen.

Viele haben schon Ferien und die anderen sind
noch voller Vorfreude auf die Auszeit.

Gott, wir bitten dich um deinen Segen für
diese Zeit. Sei bei den Menschen, die in Urlaub
fahren, dass sie wohlbehütet an ihrem Ferienort
ankommen.

Schenke du aber auch allen, die zuhause
bleiben, eine erholsame Zeit mit vielen
Wohlfühlmomenten.

Sei du bei jedem von uns gegenwärtig und
schenke uns deinen Frieden.

Lass uns gestärkt für neue Anforderungen in
unseren Alltag zurückkehren. Amen

*Eine gesegnete Sommerzeit wünscht
Ulrich Conrad*






DRESS
TO
IMPRESS



Bischof Andreas Maltzahn (Mecklenburg) über Matthäus 17 auf dem Hesselberg, Pfingstmontag 2018 (gekürzte Predigt)

Liebe Schwestern und Brüder, ihr könnt euch nicht vorstellen, was es für mich bedeutet, heute diesen Gottesdienst mit euch zu feiern: Geboren hinter einer schier unüberwindlichen Mauer, aufgewachsen in der Annahme: „Um Freunde und Verwandte im Westen besuchen zu können, musst du erst Rentner werden!“ – stehe ich nun vor Ihnen im 70. Jahr der Partnerschaft unserer Kirchen, und wir alle sind Bürger *eines* Landes! Bürgerinnen und Bürger einer freiheitlichen Gesellschaft, die sich den Menschenrechten verpflichtet weiß – und kein Schuss musste dazu abgefeuert werden! Ein Volk, das geübt und niedergehalten war in Anpassung – dieses Volk richtete sich auf und lebte den Traum der Befreiung. Auf alles war der Staatsapparat mit Lagern und Repressalien vorbereitet gewesen, aber nicht auf Kerzen und Gebete. „*Vom Herrn ist's geschehen und ein Wunder vor unseren Augen.*“ (Ps 118,3)

Die Mauer fiel. Ich entsinne den Morgen danach. Mir war, als würde ein unsichtbares, bleiernes Kleid von mir genommen – eine Last, die ich wohl oft nicht bewusst wahrgenommen, aber ein Leben lang mitgeschleppt hatte. Was für ein Aufatmen! Wir spürten, welche Kraft in unserem Glauben liegt: Mit Gott an unserer Seite müssen die Verhältnisse nicht bleiben, wie sie sind!

Dabei sind die Verhältnisse in Ostdeutschland ja nicht sonderlich christlich. Wo das so ist, stellt sich die Frage nach Orten des Glaubens mit besonderer Dringlichkeit – können sie doch auch für Menschen ihre Kraft entfalten, die auf der Suche sind nach Wahrheit, nach einem Leben, das lebendig ist. Wenn ich an meine eigene Lebensgeschichte denke, kommen mir dafür verschiedene

Orte in den Sinn: Als Kind zu erleben, dass abends vor dem Einschlafen Vater oder Mutter mit uns beteten und sangen – und wir schliefen ein mit dem Gefühl, gut behütet zu sein. Gemeinschaftserfahrungen in der Jugend: Im Sommer wanderten wir durch die malerische mecklenburgische Landschaft, badeten in den Seen, verliebten uns, übernachteten in Pfarrscheunen. Bei aller Gaudi haben diese Jugendbegegnungen uns in unserem Christsein gestärkt. Daheim galten wir als Sonderlinge, als „Ewig-Gestrige“. Zu meinen Orten des Glaubens zähle ich auch Erfahrungen geschwisterlicher Verbundenheit über große Entfernungen hinweg – in der weltweiten Ökumene wie in unserer Partnerschaft.

Laufe ich Gefahr, meine Erinnerungen zu verklären? Aber deswegen die Momente unter Generalverdacht stellen, in denen Gott unser Leben berührt hat, in denen wir etwas gespürt haben von seiner Nähe und Kraft? Das will ich nicht. Ich will Zuversicht schöpfen aus diesen Momenten, diesen Orten in der Zeit, da der Himmel uns nah ist. So wie es Jesus getan hat. Matthäus berichtet davon so (Kapitel 17,1–9):

„Und nach sechs Tagen nahm Jesus mit sich Petrus und Jakobus und Johannes, dessen Bruder, und führte sie allein auf einen hohen Berg.

Und er wurde verklärt vor ihnen, und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden weiß wie das Licht.

Und siehe, da erschienen ihnen Mose und Elia; die redeten mit ihm.

Petrus aber antwortete und sprach zu Jesus: Herr, hier ist gut sein! Willst du, so will ich hier drei Hütten bauen, dir eine, Mose eine und Elia eine.

Als er noch so redete, siehe, da überschattete sie eine lichte Wolke. Und siehe, eine Stimme aus der Wolke sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe; den sollt ihr hören!

Als das die Jünger hörten, fielen sie auf ihr Angesicht und fürchteten sich sehr.

Jesus aber trat zu ihnen, rührte sie an und sprach: Steht auf und fürchtet euch nicht!

Als sie aber ihre Augen aufhoben, sahen sie niemand als Jesus allein.

Und als sie vom Berge hinabgingen, gebot ihnen Jesus und sprach: Ihr sollt von dieser Erscheinung niemandem sagen, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden ist.“

Ein Gipfelerlebnis für Jesus: Mose und Elia – die großen Gestalten Israels, erfahren im Blick auf den Anspruch Gottes auf unser Leben, erfahren im Leiden – diese beiden weisen Jesus ein, bereiten ihn vor, stärken ihn für seinen Weg ans Kreuz. Gott selbst bekennt sich zu seinem Sohn. Der Geist der Ermutigung ist lebendig. Dieser Berg, diese Begegnung – ein Ort zum Vertrauensfassen, ein Ort des Glaubens.

Ein Gipfelerlebnis war es auch für die drei Jünger: Leuchtend ihr Meister, die Großen der Tradition im vertraulichen Gespräch mit Jesus, der Himmel so nah! Da möchte man das Besondere festhalten, auf Dauer stellen, am liebsten Hütten bauen.

Menschlich ist das. Wir kennen es – wollen festhalten in Kirche und Gesellschaft an dem, was wir als bewährt erlebt haben, was uns vertraut ist. Das hat sein gutes Recht – solange es nicht dem Ruf Gottes im Weg ist. Denn manchmal weist dieser Ruf einzig auf eins hin, das nützt – auf Jesus, den Christus: „*Den sollt ihr hören!*“ Der Ort aller Orte des Glaubens ist *unser Weg zu Gott* – ein Weg mit Rastplätzen und Quellen der Kraft, gewiss, aber eben auch ein *Weg, der gegangen sein will*.

Die Geschichte von Jesu Verklärung ist eben nicht mit dem Gipfelerlebnis zu Ende. Sie führt auf den Weg vom Berg hinab. Dahin werden wir gesandt, wo wir unsere Aufgaben haben, mitten im Leben. Dahin, wo es Jesus nachzufolgen gilt, werden wir geführt – und erfahren dabei: Orte des Glaubens sind auch jene Situationen, in denen wir unseren *Glauben zu bewahren* haben:

Vielleicht nicht so wie bei meiner Einschulung, als mein Vater zu mir sagte: „*Nutze deine Gaben! Sie sollen nicht denken, dass wir an Gott glauben, weil wir dumm sind.*“ Die Verhältnisse sind heute anders, Gott sei Dank! Und doch gibt es vermutlich auch in eurem Alltag immer wieder Situationen, wo es gut ist, nicht zu verschweigen, woran du glaubst, wo es vielleicht auch ein wenig Mut braucht, von dem zu reden, was deinem Leben Kraft gibt. Unser Glaube hat sich zu bewähren, wenn Gerüchte und Fake News nach Aufmerksamkeit gieren. Dann gilt es, zu prüfen, was Fakt ist, und für die Wahrheit einzutreten. Denn: „*Du sollst nicht falsch Zeugnis reden!*“

Unser Gottvertrauen ist gefragt, wenn das Leben in ländlichen Räumen immer schwieriger wird – als Mecklenburger können wir ein Lied davon singen: In strukturschwachen Regionen zusammenzuhalten; einander beizustehen, wenn es heftig kommt; Bilder einer lebenswerten Zukunft zu entwickeln, die von sorgenden Gemeinschaften getragen werden – das kann gelingen! Unser Glaube hat sich zu bewähren, wenn das Interesse an Gott abnimmt. Im Le-

ben einer Kirchengemeinde kann etwas erkennbar werden von der Zuneigung Gottes! Menschen nehmen an einer Gemeinde sehr wohl wahr, wenn auch nach außen hin transparent wird: Hier lebt eine Gemeinschaft. Da ist ein guter Geist am Werk. Wie die da miteinander umgehen – das wünscht man sich eigentlich auch.

Gipfelerlebnisse sind wichtig. Wir leben von diesen göttlichen Momenten. Sie bewegen, nehmen uns mit auf den Weg – dahin, wo Gott uns heute braucht, auf den Weg zu ihm selbst. Wir haben guten Grund, seiner Führung zu vertrauen – auch dann, wenn seine Wege uns ungewohnt sind, nämlich neu. Amen.



Jubelkonfirmation am 8. Juli 2018

Am 8. Juli laden wir die ehemaligen Konfirmationsjahrgänge nach 50, 60, 65 und 70 Jahren zu einem besonderen Gottesdienst um 10.30 Uhr in die St. Paulskirche ein.

Als ganze Gemeinde danken wir Gott mit den Jubilaren für die Begleitung auf dem bisherigen Weg. Was in bewegten Zeiten begann, was Gott den damals jungen Menschen zugesagt hat, wird in diesem festlichen Gottesdienst den jungen oder älteren Senioren neu zugesprochen: Gottes Segen und Geleit auch auf dem Weg, der vor ihnen liegt. Die Erinnerung an „damals“ und auch an diejenigen, die bereits verstorben sind, verbindet sich im Dankgottesdienst mit der Zuversicht, dass Gott selbst auch in Zukunft mit seiner Barmherzigkeit da ist.



Und so freuen wir uns auf den Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl, der vom Posaunenchor und dem Kirchenchor musikalisch gestaltet wird.

Kathrin Scheibenberger, Pfarrerin



Pfingstmontag beim Kirchentag am Hesselberg



Pfarrer Michael Wolf

„Fresh X“ steht für „fresh expressions“ – und kommt aus England. Die Anglikanische Kirche, immer noch die offizielle Staatskirche (mit der Queen als Oberhaupt), hat in den letzten Jahrzehnten einen ziemlich dramatischen Mitgliederschwund und damit verbunden auch Bedeutungsverlust erfahren. Aber man ist nicht im Klagen stecken geblieben, sondern hat sich überlegt, was man denn tun müsste. Pfarrer Michael Wolf vom Amt für Gemeindedienst, Nürnberg, hat beim Kirchentag am Hesselberg über „Fresh X“ erzählt – hier einige seiner Gedanken:

Ich will ein paar Geschichten erzählen, wo neue Orte des Glaubens entstehen. Frische Kirche. Der Ausdruck kommt aus England, Fresh Expressions of Church, das kann man gar nicht richtig aussprechen – Fresh X ist kürzer. Und das X steht für das Unbekannte, Mr. X, aber auch für den griechischen Buchstaben X, der für Christus steht. Also frische Kirche. Fresh X. Profiliert und konzentriert. Zentrale Gedanken dieser Frischen Kirche ist das Hingehen. Das Suchen der 99 Schafe. Was bei Fresh X in England auch wichtig ist: die ökumenischen Trennungen sind nicht mehr wichtig.

... In der Kirche der Zukunft, glaube ich, wird immer wichtiger, dass wir miteinander und nicht gegeneinander oder auch nur nebeneinander arbeiten. Das Ziel unserer Arbeit sollte nicht sein, die Institution Kirche zu erhalten, sondern Menschen Erfahrungsräume für ihren Glauben zu bieten. Räume für Gottesbegegnung ermöglichen. In großer Breite und Weite.

Michael Wolf hatte ein paar Beispiele dabei, wie das gehen könnte:

Ein Pastor in Oldenburg geht ins Tattoo-Studio und lässt sich ein Tattoo stechen und er versteht sich gut mit der Tattoo-Studio-Leiterin – und irgendwann sagt sie ihm: „Sag mal Björn, du bist doch so ein Religions-Profi – und

wenn die Leute sich hier bei mir Tattoos stechen lassen – das dauert manchmal ganz schön lange – je nachdem ob das Tattoo groß ist oder der Mensch – und wenn die da so sitzen, dann erzählen die mir ihre Lebensgeschichten mit allen Abgründen und Krisen und Fragen, die sie haben und ich bin dann immer völlig überfordert. Du bist doch Profi – könnten wir nicht mal ein Treffen machen.“

Björn hat zugehört – und von sich erzählt – da sind Beziehungen und Vertrauen gewachsen. Sie haben sich regelmäßig getroffen – irgendwann – kurz vor Weihnachten haben sie gesagt: hör mal Björn – zu Weihnachten könnten wir doch einen Gottesdienst feiern – aber nicht in der Kirche, sondern hier bei uns im Tattoo-Studio. ... Im Tattoo-Studio kann ich keinen Introitus singen. Aber Björn ist einer von ihnen – er spricht ihre Sprache – da gibt es keinen Kulturschock. Und sie sind begeistert und sagen: Das könnten wir doch öfter machen.

So wird aus einem Tattoo-Studio ein Ort des Glaubens. (Mittlerweile gibt es dieses Projekt nicht mehr. Es waren einige Jahre guter Erfahrung von Begegnung von Glaube und Kultur an einem neuen Ort, der für viele zu einem Ort des Glaubens wurde. Es war „Gemeinde auf Zeit“. Mittlerweile wurde das Projekt beendet. Auch das lernen wir von den Engländern: Projekte sind nicht erst dann wertvoll, wenn sie mindestens 50 Jahre oder sogar 500 Jahre laufen – auch ein Projekt, das einige Jahre gut gelaufen ist, hat einen Wert. Und danach kann wieder Zeit sein für etwas Neues. Auch das müssen wir lernen: Projekte zu beenden, tote Pferde nicht weiter zu reiten, sondern mutiger Dinge beenden.)

Ein anderes Beispiel:

Elektronik-Musik-Festival open beatz

In der Nähe von Herzogenaurach findet im Juli ein Musikfestival für junge Leute statt. 20.000 Menschen, viele DJs, elektronische Musik. Und wir haben uns gesagt: Wenn da so viele Menschen sind, da wollen wir als Kirche präsent

sein, wir wollen Ansprechpartner sein, den Menschen zu hören, ihnen Gutes tun. Wir haben ein 20-köpfiges Mitarbeiterteam – alle ehrenamtlich, außer ich. ... Experimentierfreudig sein – wir suchen den Kontakt – wir gehen hin – wir machen das, wovon wir denken, dass Jesus es auch getan hätte. Seit einigen Jahren sind wir so auch immer auf dem Summer Breeze bei Dinkelsbühl – fragt Dekan Uland Spahlinger, der kann Geschichten erzählen, was wir da erlebt haben! Was mich am meisten berührt hat, waren einige Pärchen, die gekommen sind und gesagt haben: Ihr seid von der Kirche? Wir wollen heiraten und zwar sofort. Wir haben dann erklärt, dass wir zwar keine Trauung vollziehen können auf die Schnelle, aber ich habe immer gesagt: was ich machen kann – ich kann euch segnen. Sie sagen: „Keine Ahnung, was das ist – aber mach mal.“ Ich habe versucht, das zu erklären, und habe gesagt, das Brautpaar in der Kirche kniet sich hin, aber ich kann euch auch im Stehen die Hände auflegen. „Ne, ne, volles Programm wir knien uns jetzt hin.“ Las Vegas Hochzeit? Spaß und Party? – so dachte ich anfangs. Aber sie hatten Tränen in den Augen. Das hat sie berührt – da haben sie etwas gespürt. Die wären niemals in eine Kirche gekommen, weil das so weit weg von ihrer Lebenswelt ist – aber weil wir zu ihnen hingegangen sind, haben sie von uns eingefordert, dass wir sie begleiten mit einem Ritual, mit einem Segen. Wenn man vor ein paar Jahren zu mir gesagt hätte: Auf Summerbreeze, da werdet ihr Menschen segnen – da hätte ich gesagt: Bist du verrückt? Ich bin froh, wenn ich da lebend wieder herauskomme! Aber es war ganz anders. Und es war ganz einfach – wir mussten uns nur auf den Weg machen – dahin, wo viele Menschen sind. Ich freue mich auf Juli – wenn es das erste Mal auf dem open beatz Festival heißt: Willkommen in der open church. Hoffentlich ein neuer Ort des Glaubens.

Lasst uns kurz über Fußball reden. Wenn jede Woche so viele Menschen ins Fußballstadion gehen und dort ihre Zeit verbringen und sich leidenschaftlich sportlich oder passiv als Fans einbringen, dann sollten wir das als Kirche im Blick haben. ...

Was mich fasziniert, ist das Weihnachtsliedersingen im Stadion. Seit vielen Jahren singen in Berlin im Stadion von Union Berlin Fans Weihnachtslieder. 25.000 Menschen kommen da jährlich zusammen und was passiert da? Sie singen die ganz normalen Weihnachtslieder, Oh du fröhliche, Es ist ein Ros entsprungen... Die Weihnachtsgeschichte aus Lukas 2 wird vorgelesen. Am Ende ist ein Segen. Klingt für mich wie ein kleiner Weihnachtsgottesdienst – und doch kommen da Menschen, die sonst nie in die Kirche gehen. Schaut euch mal Bilder im Internet davon an – so viele Menschen – mit Kerzen im Fußball-Stadion. Tolle Atmosphäre – heilige Momente.

Was heißt das jetzt für uns hier? Ihr müsst jetzt nicht alle ins Tattoo-Studio rennen oder auf Elektronik-Musik-



festivals gehen oder Greuther-Fürth-Fans werden – diese Geschichten waren nur Beispiele und Inspiration, dass wir uns bewegen – immer wieder hin zu den Menschen.

... Wenn wir uns das so anschauen, dann nehmen wir wahr: die religiös-kirchliche Landschaft wird unübersichtlicher. Das macht manchen Leuten Angst. Aber wir können auch sagen: die Landschaft wird bunter – vielfältiger – unterschiedlicher. Reicher.

Hingehen – wo die Menschen sind. Und wenn es das Fußballstadion ist, das Fitnessstudio, oder auf dem Dorf ist es vielleicht das Milch-Häusla – wo man sich früher immer getroffen hat – vielleicht sollten wir solche Orte wieder lebendig machen. Da muss jeder vor Ort überlegen: ... Wie können wir das Evangelium leben für die Menschen bei uns vor Ort.

Eine Anekdote aus der Sowjetzeit:

Frage an Radio Eriwan: Stimmt es, dass die Kirche untergehen wird?

Antwort: Im Prinzip ja, aber dem Heiligen Geist ist nicht zu trauen.

Auch wenn es viel Grund zu jammern gibt in unserer Kirche und man vielleicht Sorge um die Zukunft hat – wir brauchen uns keine Sorgen zu machen. Denn der Heilige Geist weht. Auch heute. Hier und jetzt. Und er weht, wo er will. Deswegen können wir – auch wenn die religiösen Landschaften unübersichtlicher werden – mutig und zuversichtlich in die Zukunft gehen – und alte Orte des Glaubens neu schätzen lernen und neue Orte des Glaubens entdecken.

Michael Wolf
Fotos: Dr. Marx



Ein Nachbar hat es mir gegeben: Ob ich es nicht an mich nehmen möchte?

Was er mir da anvertraute, war ein kleines Buch, in Leder gebunden. „A.R. 1804“ steht auf dem mit Goldrand verzierten Deckel. Und darin? Seiten wie die hier abgebildete. Das ganze Buch, 187 Seiten, ist handgeschrieben, sorgfältigst in ganz gleichmäßiger altdeutscher Handschrift. Farbzig verziert mit Mustern und Ornamenten. Eingeteilt nach Kirchenjahr und Anlässen des persönlichen geistlichen Lebens.



„Gebetbuch, worin schoene Morgen-, Abend-, Meß-, Beicht- und Communion- Gebeter wie auch andere andächtige Gebete begriffen sind.“ So der selbst gewählte Titel. Ein katholisches Gebetbuch, zusammengetragen für den eigenen Gebrauch.

Ich muss gestehen – außer mittelalterlichen Klosterhandschriften oder Evangeliaren habe ich etwas Vergleichbares noch nicht gesehen. Gewiss, manches, was die Frömmigkeit des Verfassers oder der Verfasserin ausmacht, ist mir fremd – gut 200 Jahre liegen ja dazwischen. Aber die Liebe, die Sorgfalt, die auf das Buch verwendet wurde, rührt mich an, sowohl was die Gestaltung als auch was den Inhalt betrifft. Hier hat ein Mensch mit dem Kirchenjahr gelebt, mit den Formen und Riten, die die eigene kirchliche Tradition vorgibt und anbietet. Alle Teile des Gottesdienstes sind bedacht, aber ebenso Stichworte wie „Zur Ausübung des Glaubens“ oder „Zur Ausübung der Hoffnung“ oder „Gebet vor der Beichte“ und so weiter.

Von der westfälischen Dichterin Annette von Droste Hülshoff – sie lebte etwa zu der Zeit, in der auch dieses Büchlein entstand – gibt es eine Sammlung von Gedichten zu den Sonntagsevangelien durch das Kirchenjahr.

Diese Gedichte spiegeln eine ähnliche innere Anteilnahme an den Fragen des christlichen Glaubens wider. Annette schrieb sie ursprünglich für ihre Großmutter – sie sind aber Dokumente des eigenen Glaubens und Zweifels, des Fragens

und Suchens, der Distanz und der Nähe zu den Jesusschichten, die die Sonntage bestimmen. Sehr persönliche Zugänge sind das. Sie sagen mir mehr über das Empfinden und Denken der Dichterin als über die biblischen Geschichten.

Und ganz ähnlich ist es auch hier: Das kleine Büchlein von A. R. aus dem Jahr 1804 entführt mich in die Vergangenheit und in eine Intensität christlichen Glaubenslebens, wie ich sie so heute kaum finde. Vielleicht wünsche ich sie mir für unsere Zeit nicht einmal. Dass aber die alten Geschichten und Rituale uns vertraut bleiben und dass sie helfen in guten wie in schweren Tagen: Das finde ich durchaus wünschenswert. Insofern bietet das Gebetbuch Anschauungsmaterial und Motivationsstoff in einem.

Uland Spahlinger

RUF Pflasterland
auf über 1200m²
tolle Anregungen
zur Gestaltung von
Hof und Garten

Besuchen Sie uns
doch mal, Sie werden
ganz schön staunen!

RUF
Alles Gute für den Bau

RUF GmbH
Karl-Ruf-Str. 1
An der B25
91634 Wilburgstetten

Beraten · Planen · Ausführen

- | Alternativ-Energien
- | Hoch- und Niederdruck
- | Dampfanlagen
- | Schwimmbad-Technik
- | Mess-, Steuer- und
- | Regelungstechnik
- | Service und Kundendienst

Innovative,
intelligente
Gebäude- und Anlagentechnik!

Nikolaus
Gebäude- & Anlagentechnik

Heizung | Sanitär | Lüftung | Klima

Gebäude- & Anlagentechnik GmbH • Rudolf-Schmidt-Straße 9 • 91550 Dinkelsbühl
Telefon 09851-6185 • Telefax 09851-7888 • E-mail: RNikolaus@t-online.de

Die Vorfreude auf die Fußball-Weltmeisterschaft ist riesig – nicht nur bei mir, sondern bei vielen Fußball-Fans und darüber hinaus. So eine WM hat einfach ihre ganz eigene Atmosphäre. Die vier Jahre, in denen Deutschland als Weltmeister im Fußball auftreten konnte sind nun vorbei. Oder gelingt es, diese Glanztat aus Brasilien in Russland zu wiederholen? Trotz Rückschlägen in der Vorbereitung auf das Turnier trauen es nicht wenige Deutschland diesmal wieder zu, zu den Besten zu gehören. Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, gehören die Vorrundenspiele bereits der Vergangenheit an. Und es wird mit den Achtelfinalspielen langsam so richtig spannend und das Kribbeln immer größer bei allen, denen dieser Sport etwas bedeutet, die mit diesem Sport fiebern.

Neben dem Fußball schwingt aber in diesem Jahr noch viel mehr mit. Und so ist die Vorfreude in diesem Jahr bei vielen nicht ganz ungetrübt. Wo und unter welchen Bedingungen findet eigentlich dieses Turnier statt? Ist Russland im Moment ein Land, welches ein guter Gastgeber für die Fußball-Weltmeisterschaft sein kann? Dürfen und können wir all die schwierigen Situationen der letzten Wochen und Monate, der letzten Jahre ausblenden? Manchmal muss man das ja gar nicht und kann doch den Sport ins Zentrum stellen.

Eine Olympiade in Südkorea haben wir in diesem Jahr bereits erleben können. Und wir haben erleben können, wie neben dem Sport plötzlich auch politisch etwas passiert ist. Nach den olympischen Spielen blicken wir hoffnungsvoller auf Korea. Vielleicht ermöglicht die Fußball-Weltmeisterschaft auch etwas: Dass die Mächtigen sich anstecken lassen und für einen Moment wieder verantwortungsvoll in eine gemeinsame Zukunft blicken.

Im Hebräerbrief heißt es: „Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.“ (Hebräer 11,1)



Als Fan darf man trotz allem Spaß an der WM haben. Wichtig aber ist, dass wir über Beides reden und neben der Freude am Sport die andere Seite nicht vergessen, sondern auch kritisieren. Weder das eine noch das andere soll ausgeblendet werden.

Hoffen wir also weiter auf eine tolle WM mit spannenden und fairen Spielen, einer begeisternden Mannschaft, und auf den Funken, der verfeindete Länder zusammenbringen kann.

Kathrin Scheibenberger, Pfarrerin



•Heizung
•Lüftung
•Solartechnik

fischer Inh. Rainer Jugl

Moderne Wärmetechnik
Beratung · Planung · Ausführung · Kundendienst

Die bessere Leistung überzeugt!

Nördlinger Straße 45 Tel. 098 51 - 57 78 - 0
91550 Dinkelsbühl Fax 098 51 - 57 78 88

e-mail info@fischer-heizungsbau.de

Vogelsang „Schlappen“ sind die Besten!

Fersenfederung + gepolsterte Lauffläche
Schuhe mit Wechselfußbett für lose Einlagen

 Friedrich Vogelsang GmbH
Schuhfabrik
Wassertrüdingen Straße 2
91550 Dinkelsbühl
Öff.-Zeiten: Mo. - Fr.: 7.30 bis 17.00 Uhr
Tel. 09851/22 96, Fax 09851/68 85 - www.vogelsang-schuhe.de - Info@vogel-



Beim Begrüßungs-Gottesdienst der neuen Konfis



Drei Konfirmanden-Gruppen gibt es in diesem Jahr, zwei in der Altstadt und eine Gruppe (rechts) im Hoffeld.

Wir wünschen eine schöne gemeinsame Zeit, mit vielen guten Erfahrungen und interessanten Erlebnissen.



42 Mädchen und Buben sind 2018 in der Dinkelsbühler St.-Paulskirche konfirmiert worden

Bei der Feier sagten die Jugendlichen Ja zum christlichen Glauben und schlossen die einjährige Konfirmandenzeit ab. Pfarrerin Scheibenberger und Pfarrer Gronauer betonten im Gottesdienst, dass sich die jungen Leute in allen Lebenslagen auf Gott verlassen könnten. Das wurde mit dem Symbol des Labyrinths deutlich gemacht.

Wer sich in den Windungen eines Labyrinths vorfinde, sehe selbst nicht, wie der Weg weitergehe. Nur aus der Perspektive von oben her sei erkennbar, dass der Weg trotz aller Kurven letztlich zum Ziel führe.

Ein Höhepunkt des Gottesdienstes war, dass die Eltern ein Segenslied vorsangen. Musikalisch wurde die Veranstaltung ferner von Kirchenmusiker Oliver Panzer, vom Posaunenchor und vom Gospelchor „Gloria a Dios“ umrahmt.

30 Jahre Kindergottesdienst im Bauhof

Der Kindergottesdienst konnte auf dreißig Jahre Gottesdienst im Grünen zurückblicken.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Nach der Geschichte von Silas und Paulus im Gefängnis bekam jedes Kind an seinen Wanderstock fünf verschiedene Bänder, die an den Bund mit Gott erinnern.

Für das Team Sabine Popp



Frühling kehrte in der Jungschar ein

Nach den Osterferien ging es in unserer Jungschar frühlingshaft zu. Nicht nur hörten unsere Kids das Gleichnis vom Sämann, sondern anschließend durften sie auch für sich selbst eine Pflanzenbombe, gefüllt mit lauter Blumensamen für den Garten zuhause, basteln.

Spannend ging es bereits in der nächsten Jungscharstunde weiter, als die Kids die Bücherei im Gemeindehaus Hofeld besichtigen durften. Frau Reichert aus der Bücherei erklärte den Kids, wie ein Buch den Weg in die Bücherei findet, bis hin zu wie man sich selbst ein Buch ausleihen kann. Danach schnupperten die Kids einmal selbst in den Regalen herum und hörten anschließend eine Geschichte, die Frau Reichert ihnen vorlas.

In den folgenden Jungscharstunden wurde kräftig für den Familiengottesdienst am 10. Juni geprobt. Zusammen mit Oliver Panzer am Klavier wurden Liedtexte sowie passende Bewegungen dazu einstudiert und sich auf den Auftritt beim Familiengottesdienst vorbereitet.

Auch unsere Mädchenjungschar hatte den Frühling genutzt. Draußen wurde bei gutem Wetter getanzt und drinnen kreative Muttertags- und Vatertagsgeschenke gebastelt.



Das Geheimnis des leeren Grabes wurde gelüftet

Mitte April fand die dritte Runde von „Jungs in Action“-statt. Dieses Mal mussten die Jungs ein Geheimnis lüften, das von einem der Jünger Jesu hinterlassen wurde. Mit vielen Rätseln mussten sie sich von Brief zu Brief durchschlagen, dabei verschiedene Gegenstände sammeln und kamen ganz schön unter Druck, da es sowohl das Team der Jünger als auch das Team der Römer gab, die gegeneinander antraten.

Am Ende konnte jedoch dank der gesammelten Gegenstände die Botschaft entschlüsselt und das Geheimnis des leeren Grabes gelüftet werden. Nämlich die Nachricht, dass Jesus lebt!

Am 7. Juli findet das letzte Mal vor den Sommerferien „Jungs in Action“ statt, zu dem wir alle Jungs herzlich einladen. Alle Infos liegen in der Kirche St. Paul aus.

Neustarter und Weitermacher

Ende April fand für unsere Konfis die Konfirmation statt, doch einen Schlusspunkt musste diese nicht setzen. Darum hatten wir am 11. Mai die diesjährige After-Konfi-Party veranstaltet, bei der rund die Hälfte der frisch Konfirmierten teilgenommen hatte. Los ging es mit einer Andacht und der Einladung auch nach der Konfirmation noch dran zu bleiben und unsere Angebote für Jugendliche wahrzunehmen sowie in die Mitarbeit einzusteigen. Mit lauten Konfettikanonen wurde die Party dann eröffnet.



Neben Cocktailbar, Schokobrunnen, Eis und gegrillten Würstchen, konnten die Jugendlichen Billard spielen, kicken, sich es in unserer Chillounge gemütlich machen, Fotos aus dem vergangenen Konfijahr anschauen, sich an der Briefwand gegenseitig Grüße schreiben oder draußen das schöne Wetter genießen.



Wir hoffen sehr, dass wir viele Jugendliche auch weiterhin noch in unseren Angeboten für Jugendliche sehen!

Am selben Wochenende durften wir unseren neuen Konfijahrgang begrüßen. Bereits am selben Tag fand im Anschluss an den Gottesdienst die KonfiLounge sowie am Abend der Jugendtreff statt, bei denen bereits zahlreiche neue Konfis sowie auch ehemalige Konfis erschienen sind.



Jugendtreffprämierung „21 Sterne Deluxe“

Am 14. April hatten wir die Jury von „21 Sterne Deluxe“ bei uns zu Gast, die unseren neu gestalteten Raum begutachten konnte und Fragen zu unserem Jugendtreff stellte. Leider reichte es am Ende nur für den vierten Platz, doch wir freuen uns trotzdem über die gewonnenen 50€ und sind motiviert für die Teilnahme im kommenden Jahr. Auch programmäßig war einiges los im Jugendtreff. So nutzten wir das gute Wetter aus und machten Stockbrot über dem Lagerfeuer, veranstalteten einen Gameabend und aßen selbstgemachte Döner.

Vorschau auf den Herbst

Am letzten Ferienwochenende findet wieder unsere Kinderkirchennacht von Freitag, 7. September, bis Samstag, 8. September, statt. Alle Infos und Anmeldung gibt es im Ferienprogramm der Stadtjugendpflege.

Wir laden alle Generationen sehr herzlich zu einem CVJM-Grillnachmittag am 16. September um 16 Uhr ein. Weitere Informationen folgen.

Unser Jugendgottesdienst zum Thema „P.U.S.H. – Pray Until Something Happens“, der im Mai leider entfallen musste, hat nun einen Wiederholungstermin bekommen. Er findet am Samstag, den 29. September, um 18 Uhr im Gemeindehaus Hoffeld statt.

Auch unsere regelmäßigen Angebote starten nach den Sommerferien wieder an folgenden Terminen:

Jungs in Action: Samstag, 15. September

KonfiLounge: Sonntag, 16. September

Jugendtreff: Sonntag, 16. September (in Zusammenhang mit dem CVJM-Grillnachmittag)

Jungscharen: Freitag, 28. September

Verstärkung gesucht

Unsere Angebote boomen und wir freuen uns über so viele Teilnehmende! Doch das bedeutet auch viel Kraftaufwand für die, die bereits mitarbeiten. Darum suchen wir Verstärkung für alle unsere Angebote und hoffen, spätestens im neuen Schuljahr weitere Mitarbeitende in der CVJM-Arbeit begrüßen zu dürfen, die jungen Menschen den christlichen Glauben weitergeben möchten!

Angelina Reiter

CVJM-Jugendgottesdienst

Samstag, 29. September 2018

18.00 Uhr (Einlass 17.30 Uhr)

Gemeindehaus Hoffeld

GEWÜRZE & TEE GALERIE

Reine Gewürze & Tee aus aller Welt

Gewürzmischungen ohne Geschmacksverstärker

Heilkräuter - Bonbons

Biotee - Früchtetee - Rooibostee

Grüner Tee - Schwarztee

Gewürz- & Tee Galerie

Grubauer's

0173/5849055

Suppen, Soßen und Salatdressing ohne Geschmacksverstärker

Dr.-Martin-Luther-Str. 11
91550 Dinkelsbühl
ehemals Feinkost Hofmann

GEWÜRZE & TEE GALERIE

Kinderzechtüten, auch gefüllt nach Ihren Wünschen



ERNST ZIMMEREI BURKHARDT

Holzbau | Trockenbau | Innenausbau | Treppenaufbau

Waldeck 14 | 91550 Dinkelsbühl

Telefon 09857-975684 | Telefax 09857-975685





Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger	Hinweise
Sonntag, 1.7.	09.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe
	10.30 Uhr	Im Stadtpark	Dekan Spahlinger	Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Donnerstag, 5.7.	19.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfrin. Klemm-Conrad	Musikalischer Abendgottesdienst mit Gospel-Harles
Freitag, 6.7.	18.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfr. Dr. Gronauer	Abschlussgottesdienst Schulkinder Kita D.-Bonhoeffer
	19.00 Uhr	St. Paulskirche	Team	Abschlussgottesdienst Schulkinder Kita St. Paul
Samstag, 7.7.	17.00 Uhr	Stephanusheim	Pfrin. Braun	Gottesdienst
	18.00 Uhr	Krankenhaus	Pfrin. Braun	Gottesdienst
Sonntag, 8.7.	09.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Prädikantin Sturm	Gottesdienst
	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Jubelkonfirmation mit Abendmahl, gleichzeitig Kindergottesdienst
	10.30 Uhr	Kathol. Pfarrzentrum	Team	Ökumenischer Minigottesdienst
Samstag, 14.7.	17.00 Uhr	Stephanusheim	Pfr. Conrad	Gottesdienst
Sonntag, 15.7.	09.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfr. Conrad	Gottesdienst
	10.30 Uhr	Im Stadtpark	Pfr. Conrad	Gottesdienst – kein Kindergottesdienst bis Schulbeginn
Kinderzech-Montag, 16.7.	08.00 Uhr	Münster St. Georg	Dekan Spahlinger Diakon Schindler	Ökumenischer Kinderzechgottesdienst
Samstag, 21.7.	17.00 Uhr	Stephanusheim	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
	18.00 Uhr	Krankenhaus	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
Sonntag, 22.7.	09.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
Samstag, 28.7.	17.00 Uhr	Stephanusheim	Pfr. Roth	Gottesdienst
Sonntag, 29.7.	09.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfr. Roth	Gottesdienst
	10.30 Uhr	Im Stadtpark	Pfr. Roth	Gottesdienst

Kirchenöffnung der Heilig-Geist-Kirche

Dr.-Martin-Luther-Str. 6

jeweils von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Sonntag: 15. Juli – Kinderzechsonntag

Sonntag: 22. Juli – Kinderzechsonntag

Sonntag, 19. August – Bartholomäus-Markt

Sonntag: 9. September – Stadtfest



Musikalische Sommerandacht

in der Heilig-Geist-Kirche:

am 05. Juli um 19.30 Uhr

„Gleichnis vom Senfkorn“

mit Pfrin. Klemm-Conrad

musikalische Gestaltung: Gospel Harles



Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger	Hinweise
Samstag, 4.8.	17.00 Uhr	Stephanusheim	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst
	18.00 Uhr	Krankenhaus	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst
Sonntag, 5.8.	09.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst mit Abendmahl Besuch des Gideonbundes
	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst Besuch des Gideonbundes
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst
Samstag, 11.8.	17.00 Uhr	Stephanusheim	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
Sonntag, 12.8.	09.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
	10.30 Uhr	Im Stadtpark	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
Samstag, 18.8.	17.00 Uhr	Stephanusheim	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
	18.00 Uhr	Krankenhaus	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Sonntag, 19.8.	09.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Samstag, 25.8.	17.00 Uhr	Stephanusheim	Pfr. Conrad	Gottesdienst
	22.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Conrad	Ökumenisches Taizégebet
Sonntag, 26.8.	09.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfr. Conrad	Gottesdienst
	10.30 Uhr	Im Stadtpark	Pfr. Conrad	Gottesdienst
Samstag, 1.9.	17.00 Uhr	Stephanusheim	Pfr. Conrad	Gottesdienst
	18.00 Uhr	Krankenhaus	Pfr. Conrad	Gottesdienst
Sonntag, 2.9.	09.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfr. Conrad	Gottesdienst mit Abendmahl
	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Conrad	Gottesdienst
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Pfr. Conrad	Gottesdienst
Samstag, 8.9.	17.00 Uhr	Stephanusheim	Pfrin. Braun	Gottesdienst
Sonntag, 9.9.	09.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Lektorin Kreß	Gottesdienst
	10.30 Uhr	Im Stadtpark	Lektorin Kreß	Gottesdienst
Samstag, 15.9.	17.00 Uhr	Stephanusheim	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst
	18.00 Uhr	Krankenhaus	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst
Sonntag, 16.9.	09.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst
	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst, anschl. Vorstellung Kandidaten Kirchenvorstandswahl gleichzeitig Kindergottesdienst
Samstag, 22.9.	17.00 Uhr	Stephanusheim	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Sonntag, 23. 9.	09.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
	10.30 Uhr	Im Stadtpark	Dekan Spahlinger	Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst
Samstag, 29.9.	17.00 Uhr	Stephanusheim	Pfr. Reese	Gottesdienst
	18.00 Uhr	Krankenhaus	Pfr. Reese	Gottesdienst
Sonntag, 30.9.	09.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfr. Reese	Gottesdienst
	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Reese	Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst
	10.30 Uhr	Gemeindehaus St. Paul großer Saal	Team	Ökumenischer Minigottesdienst

Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Dinkelsbühl hat für die Friedhofskirche St. Leonhard eine „neue alte“ englische Orgel erworben und ihre Instandsetzung in Auftrag gegeben. Die Firma „Kutter – Thüringer Orgelbau“ (Friedrichroda) hat die Orgel sorgsam restauriert und im Laufe des Frühjahrs in der Friedhofskirche aufgestellt.



Das Instrument wurde ursprünglich um das Jahr 1920 für die St.-Saviours-Church Branston in der Nähe von Burton-upon-Trent (Mittelengland) von dem namhaften englischen Orgelbauer Alfred Kirkland (London) angefertigt. Der demographische Wandel, die zunehmende Entkirchlichung breiter Bevölkerungsschichten und teilweise auch der musikalische Stilwandel sorgen dafür, dass in Großbritannien viele Kirchen und Orgeln nicht mehr benötigt werden. 2012 stand die Kirkland-Organ aus Branston – wie derzeit viele andere aufgegebenen englischen Orgeln auch – zum Verkauf.

Infolge der Kirchenschließungen werden im günstigsten Fall die Orgeln – wie hier – in eine andere Kirche vermittelt. Sehr oft aber werden die Orgeln mitsamt der Kirche einfach abgerissen oder vom neuen Eigentümer des umgenutzten Gebäudes verschrottet.

Nicht wenige Kirchengemeinden in Deutschland haben zwischenzeitlich ebenfalls heimatlos gewordene englische Orgeln erworben und mit diesen Instrumenten beste Erfahrungen gemacht (so stehen englische Orgeln z.B. in der Katharinenkirche Stuttgart, in St. Bonifatius Gießen, in St. Vitus Sailauf u.v.a.). Sie bereichern den Orgelbestand (die „Orgellandschaft“) einer Region um spezifisch englische Klangfarben und eröffnen Spielern und Hörern vielfältige Möglichkeiten, Orgelmusik mit einem typisch englischen „Akzent“ neu zu erleben. Mit der Aufstellung der Kirkland-Organ in St. Leonhard bleibt ein klingendes Zeugnis und Kulturdenkmal des englischen Orgelbaus aus der hochromantischen Epoche erhalten und wird weiter genutzt. Sie ist zudem die erste englische Orgel auf dem Boden der bayerischen Landeskirche.



Die bisherige Friedhofsorgel (Konrad Koch, Feuchtwangen, 1975) befand sich seit Jahren in einem stark überholungsbedürftigen und jetzt nicht mehr tragbaren Zustand und war zudem wegen ihrer Konzeption musikalisch als

Friedhofsorgel eigentlich gar nicht geeignet; darüber hinaus war sie für den Raum zu klein dimensioniert. Wegen ihres für die Dinkelsbühler Stadtgeschichte aber wertvollen Gehäuses wurde sie abgebaut und im Spitalkomplex eingelagert. Die im 18. Jahrhundert in Dinkelsbühl ansässige Orgelbauerfamilie Bouthellier errichtete darin im Jahr 1755 für die evangelische Kirche Unterampfrach eine Orgel; das

Gehäuse gelangte dann erst 1975 mit dem neuen Spielwerk von Konrad Koch in die Friedhofskirche.

Die Kosten für den Kauf, die Instandsetzung und die Aufstellung der Kirkland-Organ in St. Leonhard belaufen sich auf 75 000.- €. Die Instandsetzung der bisherigen Friedhofsorgel hätte rund 55 000.- € gekostet, ohne dass dadurch eine Eignung als Friedhofsorgel hätte erreicht werden können. Der Neubau einer Orgel in Größe und Qualität der Kirkland-Organ würde mindestens 150 000.- € kosten.

Wir haben uns entschieden, die Orgel über einen Kredit zu finanzieren und zukünftig ein Benutzungsentgelt in Höhe von 50.- € zu erheben, sodass die Orgel in etwa 15 Jahren abbezahlt sein wird. In anderen Städten und Kirchengemeinden wird für die Nutzung der Friedhofsorgeln meist sogar das Doppelte verlangt, ohne aber die klangliche Qualität zu bieten, die wir nun in Dinkelsbühl haben werden.

Für die Dinkelsbühler Friedhofskirche stellt die heimatlos gewordene Kirkland-Organ nämlich einen Glücksfall dar, weil ihr runder, warmer und dynamisch vielfältiger Klang wie geschaffen für die musikalische Gestaltung von Trauerfeiern ist.

Ihre neun Register verteilen sich auf zwei Manualen und Pedal. Zur stufenlosen dynamischen Regelung der Lautstärke verfügt sie über ein Schwellwerk für die Register des 2. Manuals.

Ihre Ausführung ist technisch dauerhaft und musikalisch feinsinnig und somit typisch für den hochwertigen englischen Orgelbau des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts.

Mit diesem Orgelprojekt übernimmt die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde nachhaltig die Verantwortung für die würdige musikalische Gestaltung von Trauerfeiern in St. Leonhard und schafft die Voraussetzung für qualitätsvolle Orgelmusik, um trauernden Menschen in schweren Stunden Trost und Halt zu geben.

Maik Wollenhaupt

Lieber Herr Dürr, ich interviewe Sie stellvertretend für Ihr Team vom KOMM-Mittagstisch.

Wie viele Mitarbeiter/innen umfasst Ihr Team?

Momentan sind wir ca. zehn ehrenamtliche Mitarbeiter/innen, die im festen Team verankert sind. Wir sprechen uns immer vorher ab, wer Zeit und Lust hat, zum angegebenen Sonntag mitzumachen.

Wie und wann kamen Sie auf die Idee, unter dem Motto „Nicht einsam, sondern gemeinsam“ einmal im Monat für ein Dreigängermenü für vier Euro incl. Getränk zu kochen?

Ursprünglich kam die Idee auf Initiative vom damaligen Diakon Wolfgang Meier, von Frau Held und Herrn Kelch. Ich wurde daraufhin gefragt, ob ich mir denken könnte mitzuarbeiten und bin seither vom ersten Sonntag an dabei. Zum Premierteam gehörten, außer den genannten, Frau Angelika Kohl, Frau Renate Schubert, Frau Heidi Schürlein-Klein, Frau Sabine Tsakmakidis und Frau Margrit Lütkemeyer, die immer für frischen Blumenschmuck und Tischdekoration sorgt. Sie sind alle bis heute treu geblieben. Seither sind noch einige Helfer/innen dazugekommen, und einige haben uns auch wieder verlassen.

Wird der KOMM-Mittagstisch immer am ersten Sonntag im Monat gut angenommen?

Ja, man kann durchaus von einer Erfolgsgeschichte sprechen, denn für viele unserer Gäste ist dieser gemeinsame Mittagstisch zu einem festen Termin im Leben geworden. Es kommen immerhin zwischen 40 und 50 Personen. Ich glaube, für viele ist das Essen von geringerer Bedeutung als die Begegnung mit anderen Menschen. Wobei ich betonen möchte, dass unsere Menüs immer geschätzt werden und allgemeine Anerkennung finden. Wir kochen traditionell mit möglichst frischen Rohwaren.

Ich kann mir vorstellen, dass die Lebensmittel, die Sie für die köstlichen Menues, wie Lachsfilet, Rouladen, Hühnerbrust etc. benötigen, nicht billig sind. Wie schaffen Sie es, kein Defizit zu machen? Haben Sie da Sponsoren? Ganz ohne Sponsoring von Lebensmittelhändlern (EDEKA und Rewe), des Dinkelsbühler Getränkemarktes, der Brauerei Hauf und dem Café am Münster, könnten wir nicht auskommen. Viele unserer Gäste bezahlen auch das Öffnen eines extra Obulus in die Kasse. Zu Beginn unseres Mittagstisches wurden wir auch finanziell von Zahnarzt Dr. Rebele und dem Lionsclub Dinkelsbühl unterstützt. So können wir sogar jedes Jahr einen kleinen Überschuss erwirtschaften, der wiederum an eine kirchliche Einrichtung gespendet wird.



Das Team vom KOMM Mittagstisch

Was ist Ihnen noch wichtig zu sagen? Benötigen Sie Verstärkung?

Unser Team ist zusammengewachsen wie eine kleine Familie. Wir freuen uns aber auch immer, wenn neue Damen und Herren auftauchen und ihr Interesse am gemeinsamen Kochen, Servieren, ja und leider auch Abspülen und Säubern zeigen. Das Miteinander ist für uns wichtig und ich spüre es jedes Mal, wenn wir uns treffen. Keine und keiner empfindet es als lästig und so machen wir auch gerne weiter.



Lieber Herr Dürr, ich danke Ihnen und Ihrem Team für diese schöne und wichtige Einrichtung.

Sabine Popp



**Trompeten
Flügelhörner
Posaunen**

AUS EIGENER
HERSTELLUNG

Karl Scherzer | Blechbläserwerkstatt
 Altendettelsau 6 a
 91580 Petersaurach
 Telefon 09874 68 90 57
 E-Mail info@karlscherzer.de

www.karlscherzer.de



Gemeindehaus im Hoffeld
Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag 15 – 17 Uhr
Tel: 09851-55 34 58

Laetitia Colombani

Der Zopf

Drei Lebenswege, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Und doch teilen Smita, Giulia und Sarah das gleiche Schicksal: Alle drei kämpfen mutig gegen die Widerstände des Lebens. Smita, die Unberührbare, opfert in Indien ihr Haar dem Gott Vishnu. In Palermo rettet Giulia die Perückenfabrik ihres Vaters vor dem Bankrott. Und als in Montreal die Anwältin Sarah erkrankt, schöpft sie mit ihrer Perücke neuen Lebensmut...

Jessie Burton

Das Geheimnis der Muse

Das Leben von Olive, einer talentierten Malerin am Vorabend des Spanischen Bürgerkriegs, und das von Odelle, einer angehenden Schriftstellerin im London der Swinging Sixties, sind durch ein Gemälde schicksalhaft miteinander verwoben. Eine fesselnde und betörende Geschichte um große Ambitionen und noch größere Begierden.

Anna Quindlen

Ein Jahr auf dem Land

Rebecca Winter steht an einem Wendepunkt ihres Lebens: Ihren Zenit als Künstlerin hat sie überschritten, der erwachsene Sohn ist aus dem Haus, ihre Ehe ist geschieden und das Geld wird immer weniger. Was tun? Sie vermietet notgedrungen ihr luxuriöses New Yorker Apartment und zieht für ein Jahr in ein kleines Haus weit fernab der Stadt. Der unfreiwillige Landaufenthalt beschert Rebecca endlich wieder frische Inspiration – und den Mut, neue Wege zu beschreiten. Auch in der Liebe...

Minette Walters

Die letzte Stunde

England 1348: Der schwarze Tod entvölkert ganze Landstriche ... Lady Anne, die Herrin von Develish, bringt all ihre Schutzbefohlenen auf ihrem Anwesen in Sicherheit und lässt die Zugangsbrücke verbrennen. Ab jetzt zählen keine gesellschaftlichen Regeln mehr. Doch kann sich die Schicksalsgemeinschaft gegen die schreckliche Krankheit behaupten? Develish scheint ein Hort des Lebens in einer sterbenden Welt zu sein – bis ein Mord geschieht...

Sabine Thiesler

Zeckenbiss

Faruk lernt von Kindesbeinen an, dass man als Krimineller am besten fährt. Bis irgendwann etwas Schreckliches geschieht. Wenig später mordet ein Mann scheinbar wahllos, sucht sich komplett unterschiedliche Opfer. Dahinter steckt ein grausamer Plan...

Romy Fölck

Totenweg

Eine junge Polizistin und ein Kriminalhauptkommissar kurz vor der Pensionierung. Nichts verbindet sie – außer dem unaufgeklärten Mord an einem jungen Mädchen. Ihn lässt der „Cold Case“ bis heute nicht los. Für sie ist er ein Albtraum ihrer Kindheit. Denn sie fand damals die Leiche und verbirgt seither ein furchtbares Geheimnis. 18 Jahre hat sie geschwiegen – bis ein weiteres Verbrechen geschieht und die Vergangenheit sie einholt.

Klüpfel & Kobr

Kluftinger

Auf dem Friedhof sieht Kluftinger eine Menschentraube um ein Grab stehen – mittendrin ein Holzkreuz mit seinem Namen. Nach außen hin bleibt er gelassen. Als jedoch eine Todesanzeige für ihn in der Zeitung auftaucht, sind nicht nur die Kollegen alarmiert – sein ganzes Umfeld steht Kopf. Um dem Täter zuvorzukommen, muss der Kommissar tief in seine eigene Vergangenheit eintauchen und Kollegen wie den Kommissar Jennerwein zu Rate ziehen. Die Zeit ist knapp, denn alles deutet darauf hin, dass Kluftingers angekündigter Tod unmittelbar bevorsteht...

Bis bald in unserer Bücherei!

*Für das Büchereiteam
Inge Reichert*



Blank Automobile, Inh. Karl Blank
Danziger Str. 14 • 91550 Dinkelsbühl
Tel. 09851 3000
www.blank-automobile.de



Dekanatskindertag

Am 16. Juni versammelten sich rund 80 Kinder und 25 Mitarbeiter zum diesjährigen Dekanatskindertag zum Motto „Wer hat an der Uhr gedreht?“ und erlebten eine lustige Zeitreise mit vielfältigen Spielstationen aus der Vergangenheit und Zukunft. Die Zeiten der alten Ägypter, Römer und Griechen erwachten zum Leben, ebenso wie die Dinosaurier und das Mittelalter. Eine Station blickte in die Zukunft mit fliegenden Gummibärchen.



Im Kindergottesdienst stand der Text aus Prediger 3 „Alles hat seine Zeit“ im Mittelpunkt. Unser Leben wird immer gute, aber auch traurige Zeiten haben, aber Gottes Gegenwart ist uns immer versprochen. Diese Zusage wurde auch in Liedern und Gebeten aufgenommen, in denen die Treue und Hilfe Gottes zu allen Zeiten spürbar ist.

Ökumenische Sommerfreizeit

Für den Zeitraum vom 29. Juli bis 2. August sind bereits alle Plätze der Ökumenischen Sommerfreizeit für 8-12jährige vergeben. Wir freuen uns auf fünf abwechslungsreiche Tage mit Spiel, Spaß und biblischen Geschichten.



Kinderkirchennacht

12.-13. August 2018
in der Dorfkirche Mönchsroth
für 8-12jährige

Wir laden herzlich dazu ein, einen Abend und eine Nacht in der Kirche zu verbringen und dort im Schlafsack zu übernachten. Es wird ein besonderes Erlebnis mit Geschichten, Spielen, Rätseln und anderen Geheimnissen...

Kosten: 7,- € für Programm, Verpflegung, Spiel- und Bastelmaterial (Geschwister 6,- €)

Mitarbeiter-Pilgerwochenende

31. August bis 2. September 2018
für Mitarbeitende der EJ ab 16 Jahren

Wir wollen gemeinsam ein Stück des Jakobsweges in der Fränkischen Schweiz gehen und dabei Gemeinschaft, aber auch Stille und Zeit mit Gott erleben.

Kosten: 40,- € für Übernachtung und Verpflegung



Ihr Spezialist für erholsamen Schlaf, Fitness und Wohlbefinden!

Betten
Matratzen
Lattenroste
Bettsysteme
Bettgestelle
Bettwäsche
Bett- und
Frottierwaren
Bademäntel
Tischwäsche
Fitnessprodukte
Dienstleistungen



Das Bettenhaus

Dinkelsbühl, Segringer Str. 43
Tel. 09851 808

- Stahlkonstruktionen
- Hallenbau
- Schweißarbeiten
- Edelstahlbearbeitung
- Balkone mit Bodenbelag
- Tore, Treppen
- Geländer, Zäune
- Vordächer und Überdachungen

- Schließtechnik
- Großes Lager an Form- und Rundstählen, Vierkant- u. Rundrohren
- Fahrzeug-Anhänger von **HUMBAUR**
- Reparatur-, Zubehör- und Ersatzteilservice
- Verkauf u. Wartung von Feuerlöschern



KRÄNZLEIN
Stahl- u. Metallbau

Breslauer Str. 17
91550 Dinkelsbühl
Tel: 098 51 - 76 21
www.kraenzlein-metallbau.de



Schweißfachbetrieb zertifiziert nach DIN EN 1090



Herr S. hat viele Jahre engagiert als Kundenberater einer Bank gearbeitet. In seiner Freizeit gab er ehrenamtlich PC-Schulungen für Senioren und er war begeisterter Segelflieger. Vor einigen Monaten hatte er einen Schlaganfall und musste seinen Beruf aufgeben. Sein Sprachvermögen ist nun leicht eingeschränkt, seine Mobilität hat er jedoch fast vollständig wiedererlangen können. Herr S. hat Glück gehabt. Doch er fühlt sich nicht so. Er hat sich verändert. Er schläft schlecht, lebt in dauernder Angst vor einem neuen Schlaganfall, fühlt sich allein gelassen und kann sich zu nichts mehr aufraffen. Seine Frau fühlt sich hilflos und ist zunehmend überfordert. Sie versteht die Welt nicht mehr. „Mein Mann war immer so aktiv, jetzt spricht er kaum noch mit mir. Wenn ich etwas mit ihm unternehmen möchte, sagt er, dass er lieber zu Hause bleibt. Unsere Freunde möchte er auch nicht mehr treffen; selbst die Enkelkinder sind ihm zu viel. Seine verlangsamte Sprache ist ihm unangenehm. Er zieht sich immer mehr zurück und ich kann nichts tun.“

Unsere Kollegin Martina Terwiesche als gerontopsychiatrische Fachkraft nimmt sich Zeit für das Anliegen von Frau S. Sie lässt Frau S. erzählen, fragt nach und verschafft sich im Verlauf des Gesprächs einen ersten Eindruck, warum Herr S. sich so verändert haben könnte. Ist er vielleicht depressiv oder leidet er an einer Angststörung? Wie kann Frau S. besser mit der Situation umgehen? Wo findet sie weitere Hilfe oder auch weitere Diagnostik? Möchte sie regelmäßig zu Gesprächen kommen, um durch die Kollegin begleitet werden zu können?

Ältere Menschen, die an einer psychischen Erkrankung leiden, sind oft ein Tabuthema in unserer Gesellschaft. Sie und ihre Angehörigen sind häufig auf sich allein gestellt, fühlen sich hilflos und überfordert.

Seit dem 1. April 2017 gibt es eine gerontopsychiatrische Beraterin in der Beratungsstelle für seelische Gesundheit des Diakonischen Werkes Ansbach: Martina Terwiesche, Krankenschwester und Sozialarbeiterin (B.A.). Sie bietet Unterstützung für Betroffene und Angehörige in Ansbach und im Landkreis an. Neben Beratungsgesprächen für Betroffene und Angehörige gibt sie Informationen über psychische Erkrankungen im Alter und deren Therapiemöglichkeiten. Außerdem vermittelt Frau Terwiesche weiterführende Hilfsangebote insbesondere bei Demenz. Bei Bedarf werden auch Hausbesuche vereinbart.

Die Beratung unterliegt der Schweigepflicht, ist kostenfrei und freiwillig.

Einen Termin mit Frau Terwiesche können Sie in der Rothenburger Außenstelle der Beratungsstelle für seelische Gesundheit vereinbaren (auch für Termine in Stadt und Landkreis Ansbach!):

Milchmarkt 5 in Rothenburg ob der Tauber
Telefon: 09861 – 87 52 0

Email:

sozialpsych-dienst-rothenburg@diakonie-ansbach.de

Öffnungszeiten

montags bis freitags 9 – 12.30 Uhr

dienstags und donnerstags von 14 – 17 Uhr
und nach Vereinbarung.



brillen schmidt

Nördlinger Str. 21 91550 Dinkelsbühl Telefon 09851/3763 www.brillen-schmidt.eu



Faber Touristik GmbH & Co.KG
Mönchsrother Straße 42
91550 Dinkelsbühl

Geschäftsbereich Bustouristik

Tel. 09851/7672 * Fax 7706

Internet: <http://www.faber-reisen.de>

Email: busreisen@faber-reisen.de

Wir sind Ihr kompetenter Partner rund um's Reisen !

Geschäftsbereich Reisebüro

Tel. 09851/5707-0 * Fax 5707-5

Internet: <http://www.faber-reisen.de>

Email: info@faber-reisen.de

Beratungsangebot für Menschen mit Behinderung und Angehörige



Eine für Alle

Die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung, kurz EUTB, hilft Menschen.

Sie berät:

- alle Menschen mit Behinderung
- Menschen, die vielleicht bald behindert sind
- Verwandte von Menschen mit Behinderung
- Sie hilft Ihnen dabei, wieder ein gutes Leben zu führen.
- Die Beratung kostet kein Geld.

Mitarbeiter: Frau Kübler, Frau Limbacher und Herr Göttler
Die EUTB unterstützt Sie in Fragen zur Teilhabe. Unabhängig, kostenlos und auf „Augenhöhe“, damit Sie selbstbestimmt Entscheidungen treffen können.

Sie erreichen uns unter der Tel. Nr. 0981 977 758 50.

Beratungszeiten:

Montag und Donnerstag 13 – 19 Uhr

Dienstag und Mittwoch 13 – 17 Uhr

Freitag 11 – 15 Uhr

EUTB im TREFFPUNKT Lebenshilfe | Karlstr. 7 |

91522 Ansbach | www.teilhabeberatung.de



Herzliche Einladung

Der Ev. Krankenpflegeverein e.V. Dinkelsbühl
feiert sein

Sommerfest

zusammen mit der „Flohkiste“

Wann: Samstag 7. Juli 2018 ab 11:00 Uhr

Wo: Im Haus der Diakonie, Von-Raumer-Str. 2a, DKB

Beginn mit einem kleinen Gottesdienst
mit Pfarrerin Scheibenberger

Anschließend:

Gemütliches Beisammensein mit Gegrilltem,
Kaffee und Kuchen

Kinderbetreuung durch die „Flohkiste“

**Auf Ihr Kommen freuen sich
die Mitarbeiter des Ev. Krankenpflegevereins Dinkelsbühl
und das Team der Flohkiste**



Montage Service Brand

Möbeleinsatzbau | Kücheneinsatzbau | Laminatverlegung | und vieles mehr...

Eltingerstraße 20c | 91550 Dinkelsbühl
Tel. 09851.8939688 | Mobil 0160.93 07 95 22
info@montage-brand.de
www.montage-brand.de

Erwin Schmidt

Orthopädie Schuhtechnik

- Nur private Kunden -

Wir sind umgezogen

jetzt Lange Gasse 25 91559 Dinkelsbühl

Geschäftszeiten:

Montag - Mittwoch 8.00 - 12.30 Uhr, 14.00 - 18.00 Uhr

Telefon: 09851/ 67 59 Fax: 09851/ 46 82

Fachfußpflege

Nur nach Terminvereinbarung

Ihr Fachbetrieb in der Nähe



Bernd Kober

Wasser- & Wärmetechnik

Heizung • Sanitär • Solar

*Fachbetrieb der Jugend für
Sanitär- und Heizungstechnik*

Krautgartenweg 5
91744 Weiltingen
Tel. 09853/99 89 964
Fax. 09853/99 89 965

Unsere Leistungen:

komplette Heizungsanlagen
(Öl und Gas, Holz und Pellets)

Modernisierung von Altanlagen

Bad - Wellness

**kontrollierte Wohnraum
Be- und Entlüftung**

Solaranlagen

Zentralstaubsauganlagen

Kundendienst

Reparaturen

... kompetent und zuverlässig ...

22 Benefiz-Konzert: Chor Querbeet aus Gerolfingen und „Life for all Band“ aus Uganda

Der Chor „Querbeet“ aus Gerolfingen unter der Leitung von Frau Steffi Hillermeier veranstaltet am 27.07.2018 zum ersten Mal ein gemeinsames Benefizkonzert mit der Life for all Band aus Uganda in der St.Pauls Kirche in Dinkelsbühl. Beginn ist um 20 Uhr.

Die Idee entstand aus einem zufälligen Kontakt mit dem Königsbronner Verein „Life for all e.v.“, der in Uganda Waisenkindern und sehr armen Familien mit Kindern hilft. Bislang werden durch den Verein 5 Schulklassen mit je etwa 20 Kindern unterstützt. Sie werden kostenlos mit Unterricht, 2 warmen Mahlzeiten, Trinkwasser, Kleidung, Spielsachen und der frohen Botschaft des Evangeliums liebevoll versorgt.

Von Juni bis August 2018 ist es endlich wieder so weit, die Life for all Band aus Uganda kommt nach Deutschland auf Tournee. Dazu hat sich die Band mit tollem Programm schon vorfreudig auf zahlreiche Konzerte vorbereitet. Die Konzerte sind kostenlos, es wird aber zur Spende und zu Patenschaften für die Kinder aufgerufen.

Die Band singt eigens komponierte, moderne Gospellieder in Englisch, Luganda und Suaheli. Afrikanische Tänze und kurze Schauspiele wurden bereits einstudiert. Von den 10 Sängern spielt jeder mindestens ein Instrument, unter anderem auch die afrikanische Tube-Fiedel und Trommeln, die den Liedern einen tollen Rhythmus und Schwung geben. Auch an genügend Soul wird es nicht fehlen, kurz gesagt: Es ist ein rundum schöner Lobpreis.

Ein kleines Demo-Video sowie weitere Infos finden Sie auch auf der Website www.life-for-all.com



**Gemeinsames Konzert
mit dem Querbeet Chor**

**27. Juli um 20:00 Uhr
in der Sankt Paulskirche, Dinkelsbühl**

Everything that has breath praise the Lord

Der Chor Querbeet aus Gerolfingen wird als reizvollen Gegensatz deutsche und englische christliche Lieder darbieten, so dass Sie ein internationaler Abend mit spannendem Programm erwartet.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher, es lohnt sich!



NEU: O'Free®
Gleitsichtgläser für die neue Freiheit des Sehens

SICTBAR LEBENDIG. **optoVision®**

Wir beraten Sie gerne.



Augenoptikermeister
Michael Beck - Segringer Str. 34 - 91550 Dinkelsbühl
Telefon 09851/2693



KAMM
Zimmerei · Holzbau
Tradition seit 1861



FRÜHLINGSERWACHEN
Zeit für Ihre Baumaßnahmen!
Nutzen Sie für die Umsetzung Ihrer Wünsche unser kompetentes Team.

Unser Leistungsspektrum:

- ◆ Zimmererarbeiten
- ◆ individuelle Holzhäuser
- ◆ Dachsanierung
- ◆ Altbausanierung
- ◆ Industriebau
- ◆ Treppen in jeder Form
- ◆ Trocken- und Innenausbau
- ◆ Zimmer- und Haustüren

Für Informationen und Beratung steht Ihnen das **KAMM Zimmerei & Holzbau Team** gerne zur Verfügung.

Mönchsrother Straße 27 · 91550 Dinkelsbühl · Telefon 09851/2354



Am Mittwoch, den 13.6., fand von 9 -12 Uhr das traditionelle Frühstück des Eine-Welt-Ladens statt. Wegen des kühlen Wetters wurde es bei Kerzenschein und in gemütlicher Enge im Laden abgehalten. Circa 50 Besucherinnen ließen sich mit Kaffee aus Afrika und Tee aus Asien von den Mitarbeiterinnen bewirten und genossen erstmals auch Fair-Trade-Bananen. Die Spenden werden für Projekte gegen Kinderarbeit verwendet.



Klangschalen – Workshop

Die VHS und der Eine-Welt-Laden Dinkelsbühl laden am Dienstag, 30.10.2018 um 15 Uhr in das kath. Pfarrheim zu einem Klangschalen – Workshop ein. Der Unkostenbeitrag beträgt 8 Euro. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Die Leitung hat Frau Christiane Claren von der Firma Akar. *Anmeldung bei der VHS und Eine-Welt-Laden*

Wanderausstellung des Fränkischen
Freilandmuseums Bad Windsheim



17. Juni bis 4. November 2018
im Heimatmuseum Weiltingen

NICHT DORFHAUS UND NICHT VILLA...

Evangelische
Pfarrhäuser
in Franken



Information:

Erika Kränzlein, Museumsleiterin
Heimatmuseum Markt Weiltingen und Umgebung
Schlossweg 11, 91744 Weiltingen
geöffnet: sonntags von 13 – 17 Uhr
Bei vorheriger Anmeldung jederzeit:
E-Mail weiltingen-heimatmuseum@gmx.de
Tel. 09853 – 584

Ein neues Projekt in Kambodscha

Ein Vortrag mit Bildern von Christiane Claren

Am 30.10. 2018 von 19 – 21 Uhr wird Frau Christiane Claren, Mitarbeiterin der Fair-Trade Firma Akar, im Gemeindehaus St. Paul über das Projekt ausführlich berichten, Bilder zeigen und Fragen beantworten. Der Eintritt ist frei.

**Nicht für jeden,
aber bestimmt genau richtig für Sie:**

**Wir suchen dringend Baugrundstücke für
Doppelhaushälften!**

Wir beraten Sie gerne
ausführlich, kompetent
und ehrlich.

So macht Wohnen Spaß!



Karlsbader Straße 31
91550 Dinkelsbühl
Tel: 09851/ 3904

**Fit - aktiv -
gesunde Schuhe u. Orthopädieschuhtechnik**

**Sie tragen oder brauchen Einlagen?
Wir haben die passenden Schuhe dazu.**



Fuß & Schuh Strauß

Danziger Str. 19 91550 Dinkelsbühl
www.Strauss-Rieck.de Tel. 09851/7067

TANKSTELLE FÜR EHRENAMTLICHE

SAMSTAG | AB 9:30 UHR
14 / JULI / 2018
EBZ HESSELBERG

- > ENTSPANNTES ANKOMMEN
- > IMPULSREFERAT
- > WORKSHOPS
- > ANDACHT/GOTTESDIENST

Den Flyer mit dem ausführlichen Programm und der Anmeldekarte finden Sie unter:

www.evangelisches-bildungswerk-donau-ries.de
www.evangelisches-forum-westmittelfranken.de
www.ebw-jah.de

Sie können ihn auch telefonisch unter
Tel. 09081/29070900

oder per Email bei
eb.region.hesselberg@elkb.de oder
evangelisches-bildungswerk-donau-ries@elkb.de
anfordern.






evangelisches Bildungswerk
Donau-Ries e.V.



EBZ
Hesselberg



PROGRAMM

9:30 Uhr / ENTSPANNTES ANKOMMEN bei Kaffee, Tee & Brezen

10:00 Uhr / GEMEINSAMER START

10:15 Uhr / IMPULSREFERAT GLÄNZENDE AUSSICHTEN Dazwischen: Musik & Tanz

11:00 Uhr / V-WORKSHOPS AM VORMITTAG
Wählen Sie „Ihren“ Workshop

12:30 Uhr / GEMEINSAMES MITTAGESSEN > Stehkaffee und Kuchen > Begegnung > Gespräche > Ansprech-Bar > Laden > Materialtisch

14:00 Uhr / ANDACHT/ GOTTESDIENST

14:30 Uhr / N-WORKSHOPS AM NACHMITTAG
Wählen Sie „Ihren“ Workshop

16:00 Uhr / OFFENES ENDE

NICHT VERGESSEN: SPASS HABEN!

VERANSTALTER: Evang. Bildungszentrum Hesselberg
Evang. Forum Westmittelfranken e.V. Evang. Bildungswerk Donau-Ries e.V. Evang. Bildungswerk Jura-Altühltal-Hahnenkamm e.V.

VERANSTALTUNGSORT: Evang. Bildungszentrum Hesselberg, Hesselbergstr. 26 · 91726 Geroltingen

ANMELDUNG UNTER: Tel. 09081/29070900 Fax 09081/29070999 Mail evangelisches-bildungswerk-donau-ries@elkb.de oder eb.region.hesselberg@elkb.de

Christa Müller pädagogische Mitarbeiterin im EBW Donau-Ries, im EBW Jura-Altühltal-Hahnenkamm im Evang. Forum Westmittelfranken und beim EBZ Hesselberg.

Dekan Hermann Rummel Vorsitzender des Evang. Forums Westmittelfranken

Pfarrer Christoph Seyler Leiter des EBZ Hesselberg

Reformhaus



Die moderne Formel für stabile Knochen



Calcium + Vitamin D₃ + Vitamin K₂

DR. GRANDEL
www.grandel.de

HOFFMANN 91550 Dinkelsbühl
Segringer Str. 24, Tel. 09851/1626

Täglich frische Gebäckspezialitäten



Eichner
100 Jahre
Ihr Altstadtbäcker!

Besuchen Sie unser Stehcafé!

Segringer Str. 36 91550 Dinkelsbühl Tel. 09851/2186



Ev. Bildungswerk Dinkelsbühl

Montag, 24. September, 19.30 Uhr

Was Jesus wirklich zur Flüchtlingspolitik sagt

Gemeindehaus St. Paul, großer Saal, Nördlinger Str. 2, Dinkelsbühl

Die sog. Flüchtlingskrise prägt seit 2015 die Diskussionskultur in unserem Land. Auffallend ist, dass sich politisch aktive Menschen ungeachtet aller Entkirchlichung wieder auf Christliches besinnen. In den Debatten ist von „christlicher Nächstenliebe“ versus „christlichem Abendland“ die Rede. Das Kreuz als Symbol des Todes Jesu ist wieder zum Diskussionsgegenstand geworden. Doch was würde Jesus Christus dazu sagen? Wie unterscheidet man den richtigen Gebrauch des Christlichen von seinem Missbrauch? Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer gibt an diesem Abend einen Überblick darüber, was die Bibel wirklich zur Flüchtlingsthematik zu sagen hat, und welche Handlungsspielräume christliche Ethik eröffnet.

Referent: Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer

Veranstalter: Ev. Bildungswerk Dinkelsbühl e.V.



Haus der Diakonie

„Insel“ donnerstags 14 -16.45 Uhr

5. und 19. Juli

9. und 23. August

6. und 20. September

„Pflegecafe“ 14.30 -16 Uhr

5. Juli



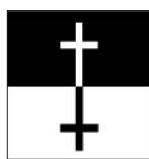
Durch die Taufe wurden in die Gemeinde aufgenommen:

Lucy **Sabbatini**; Annika **Wicke**; Anna Barbara Christa **Kühn**; Maurice **Jünemann**; Mia **Beck**; Paul **Schmidt**; Theresa Daniela **Paulus**; Luca Marko **Gulidow**; Lucas **Lingner**; Ben **Walter**; Jannis **Faul**;



Kirchlich getraut wurden:

Stephan und Stefanie **Kohles** geb. Rettenmeier



Kirchlich bestattet wurden:

Heidi **Lindenmeyer** geb. Mack (57); Hildegard **Pfeifer** geb. Angerer (94); Frieda **Morlock** geb. Köhnlein (97); Ursula **Arold** geb. Schulz (94); Simon **Bögendorfer** (79); Anna **Schertlen** geb. Broos (82); Ella **Schäfer** geb. Sindel (88); Julie **Meyer** geb. Schips (96); Wilhelmine **Züfle** geb. Landenberger (95); Lydia **Beuthner** geb. Krebs (91); Edith **Bregulla** geb. Schulz (88); Erna **Faul** geb. Hetterle (90);



„Am Ende der Reise gut ankommen –
wir begleiten Sie auf Ihrem Weg!“



Wendel

e.K.

Institut für Erd- und Feuerbestattung

Mönchsrother Str. 12 · 91550 Dinkelsbühl
Tel. 09851-6055 · www.wendel-bestattungen.de



Sonntag, 1. Juli	12.00 Uhr	KOMM-Mittagstisch, Schülerwohnheim Spitalhof
Montag, 2. Juli	15.30 Uhr	Spielgruppe, „Summ, summ, summ“, Gemeindehaus Hoffeld
Mittwoch, 4. Juli	16.30 Uhr	Konfirmanden, Gemeindehaus Hoffeld
Freitag, 6. Juli	15.00 Uhr	Konfirmanden, Gemeindehaus St. Paul
Samstag, 7. Juli	10.00 Uhr	„Jungs in Action“, Gemeindehaus Hoffeld
	11.00 Uhr	Sommerfest Krankenpflegeverein mit der Flohkiste im Haus der Diakonie
Sonntag, 8. Juli	19.00 Uhr	Konzert, Junge Philharmonie, St. Paul
Montag, 9. Juli	14.30 Uhr	Seniorennachmittag, Gemeindehaus St. Paul
Mittwoch, 11. Juli	16.30 Uhr	Konfirmanden, Gemeindehaus Hoffeld
Montag, 23. Juli	15.30 Uhr	Spielgruppe, „Im blauen Wasser“, Gemeindehaus Hoffeld
Mittwoch, 27. Juli	20.00 Uhr	Benefiz-Konzert, „Life for All Band“ und „Querbeet“, St. Paul
Sonntag, 29. Juli	17.00 Uhr	Orgelkonzert mit geistlicher Abendmusik, Friedhofskirche St. Leonhard
Montag, 30. Juli	15.30 Uhr	Spielgruppe, „Auf dem Bauernhof“, Gemeindehaus Hoffeld
Dienstag, 31. Juli	17.00 Uhr	Evang. Frauenbund, Fahrt nach Mosbach mit Andacht und Einkehr
Freitag, 3. August	19.30 Uhr	Konzert der Familiensingfreizeit Hesselberg, St. Paul
Montag, 13. August	15.30 Uhr	Spielgruppe „Meine schöne Sommerblume“, Gemeindehaus Hoffeld
Montag, 27. August	15.30 Uhr	Spielgruppe „Würstle und Co“, Gemeindehaus Hoffeld
Dienstag, 28. August	14.00 Uhr	Evang. Frauenbund, Besichtigung der Kläranlage Anmeldung im Pfarramt: Tel: 2319
Sonntag, 2. September	12.00 Uhr	KOMM-Mittagstisch, Schülerwohnheim Spitalhof
Dienstag, 11. September	19.30 Uhr	Bastelkreis, Gemeindehaus St. Paul, Bastelraum
Mittwoch, 12. September	16.30 Uhr	Konfirmanden, Gemeindehaus St. Paul
Freitag, 14. September	15.00 Uhr	Konfirmanden, Gemeindehaus St. Paul
Montag, 17. September	14.30 Uhr	Seniorennachmittag, Gemeindehaus St. Paul, Gruppenraum 1
Sonntag, 23. September	15.30 Uhr	Drehorgelkonzert, St. Paul
Montag, 24. September	19.30 Uhr	EBW Vortrag, „Was Jesus wirklich zur Flüchtlingspolitik sagt“, Pfr. Dr. Gronauer
Dienstag, 25. September	13.00 Uhr	Evang. Frauenbund, Fahrt nach Schwäbisch Gmünd und Schönblick, Anmeldung im Pfarramt Tel: 2319

Die nächste öffentliche Kirchenvorstandssitzung findet statt am Montag, 30. Juli, 19.30 Uhr, Gemeindehaus St. Paul.



KRAUS
BESTATTUNGEN




Eva-Maria
& Manfred
Kraus

Rebekka Hourticolon,
Tochter

Telefon (Tag + Nacht)
098 51 / 55 55 86

91550 Dinkelsbühl
Nördlinger Str. 58
www.bestattungen-kraus.de

im Blumenladen
„Pustebblume“

Sinnvolle Vorsorge · Einfühlsame und kompetente Begleitung im Trauerfall · Trauergespräche führen wir auf Wunsch bei Ihnen zu Hause

Krabbelgruppe

Dienstag, 9.00 Uhr bis 10.30 Uhr (außer Schulferien)

Gemeindehaus Hoffeld,

Kontakt: Karin Eißner, Tel: 550988

Spielgruppe

Montag, 15.30 – 17 Uhr, 14tägig,

Kontakt: Ganzer Martina Tel: 0151-12472464

Jungschar Kids 1. – 3. Klasse

Freitag 17 Uhr bis 18.30 Uhr, im Gemeindehaus Hoffeld

Jugendtreff für alle Teens ab 13 Jahren

Samstag und Sonntag im Wechsel

18 Uhr bis 20 Uhr, Gemeindehaus Hoffeld

Mädchenjungschar 4.-6. Klasse

Freitag, 17-19 Uhr, Gemeindehaus Hoffeld

Kontakt: Angelina Reiter 09851 9981257, 0157 88680957

Hauskreis

Sonntag, 19.30 Uhr bei Familie Panzer, Blumenweg 30

Kontakt: Familie Panzer, Tel: 550895

Gesprächskreis für Frauen

Dienstag, 19.30 Uhr, monatlich, Gemeindehaus St. Paul,

Gruppenraum, Kontakt: Anneliese Schneider, Tel: 2901

Evangelischer Frauenbund

letzter Dienstag im Monat, 14.30 Uhr

Gemeindehaus St. Paul, großer Saal

Kontakt: Lore Thie, Tel: 551252

Christlicher Männerabend Dinkelsbühl

letzter Freitag im Monat, 20 Uhr

Gaststätte „Zum Koppen“ Il Gallo, bei Joe

Kontakt: Klaus Wüstner, Tel: 2846


Lichtstube

bis April 1. und 3. Dienstag im Monat, 19.30 bis 21 Uhr;

Gemeindehaus Hoffeld, Kontakt: Inge Reichert, Tel. 555888

Tanzen für die Seele

jeden zweiten Montag im Monat, 19.30 Uhr

Gemeindehaus Hoffeld, Kontakt: Jutta Vogel, Tel: 2537

Bastelkreis

Dienstag, 19.30 Uhr, monatlich,

Gemeindehaus St. Paul, Bastelraum

Kontakt: Renate Munzinger, Tel: 2893

Seniorenachmittag

jeden dritten Montag im Monat, 14.30 Uhr

Gemeindehaus St. Paul, großer Saal

Kontakt: Anneliese Schneider, Tel: 2901

Gruppe 55 PLUS

Veranstaltungen monatlich nach Vereinbarung

Kontakt: Jutta Vogel, Tel: 2537

Evang. Bildungswerk

Kontakt: Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer, Tel: 9511

ggronauer@web.de, Ingeborg Raab, Tel: 550 6095

Freizeitgruppe, Menschen mit und ohne Behinderung

Mittwoch, 18.30 Uhr, 14-tägig, Gemeindehaus Hoffeld

Kontakt: Susanne Vaas, Tel: 552050

„Die Insel“, Betreuungsnachmittag für Demenzerkrankte

jeden zweiten Donnerstag, 14-16.45 Uhr, Haus der Diakonie

Kontakt: Krankenpflegeverein, Tel: 55900

Pflegecafé (Angehörigentreff)

Termine auf Anfrage, 14.30-16 Uhr

Haus der Diakonie, Krankenpflegeverein

Kontakt: Schwester Monika Schneck, Tel: 55900

Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose

Freitag, 15 Uhr, monatlich, Haus der Diakonie

Kontakt: Christine Eder, Tel: 09856/216,

Gabriele Kümmerle, Tel: 09853/31976

Hospizgruppe

letzter Dienstag im Monat, 18 Uhr, Haus der Diakonie

Kontakt: Hannelore Weißmann, Tel: 09835/96888

Notfallhandy 0171/ 1814517 oder 01511 522 533 5

„Lichtblick“

Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depressionen

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

Haus der Diakonie

Kontakt: Christiane Piephans, Tel: 4781


Chöre

Gospelchor „Gloria a dios“

Dienstag, 19.30-21 Uhr, Gemeindehaus St. Paul, gr. Saal

Kontakt: Kirchenmusiker Oliver Panzer, Tel: 0162/3257865

Kirchenchor

Freitag, 19.30-21 Uhr, Gemeindehaus St. Paul, gr. Saal

Kontakt: Kirchenmusiker Oliver Panzer, Tel: 0162/3257865

Posaunenchor

Mittwoch, 19.30 -21 Uhr, Gemeindehaus St. Paul

Kontakt: Hans Munzinger, Tel: 2893

Arbeitslosen- und Schuldnerberatung

Markus Willms, Dipl. Sozialpädagoge (FH)

Diakonisches Werk, Weißenburg-Gunzenhausen e.V.

Pfarrgasse 3, 91781 Weißenburg, Tel.: 09141/997674,

E-Mail:

markus.Willms@diakonie-wug.de, www.diakonie-wug.de

Impressum

Herausgeber: Evang. Luth. Kirchengemeinde Dinkelsbühl,
Dr.-Martin-Luther-Str. 4, Tel. 2319

V.i.S.d.P. Dekan Uland Spahlinger

Layout: Heidi Babel

Redaktionsteam: Dekan Uland Spahlinger, Sabine Popp, Heidi Babel;

Konten:

VR-Bank DKB:

IBAN DE 06 7659 1000 0000 002968 BIC GENODEF1DKB

Sparkasse DKB:

IBAN DE 987651 0200 0000 102491 BIC BYLADEM1DKB

Druckerei: Wennig Druck GmbH Dinkelsbühl

Redaktionsschluss war der 28.5.18. Taufen, Trauungen und Beerdigungen, die danach stattgefunden haben, werden in der nächsten Ausgabe berücksichtigt. Verantwortlich für den Inhalt der Artikel sind deren Verfasser/innen. Die nächste Ausgabe „Evang. in Dinkelsbühl“ erscheint im September 2018. Redaktionsschluss hierfür ist der 30. Juli 2018.

Pfarramt und Dekanat
 Dr.-Martin-Luther-Str. 4, 91550 Dinkelsbühl
 Tel: 09851/2319 Fax 09851/6914
pfarramt.dinkelsbuehl@elkb.de
dekanat.dinkelsbuehl@elkb.de
www.kirchengemeinde.dekanat-dinkelsbuehl.de



Sekretärinnen im Pfarramt: Sabine Popp, Heidi Babel
 Sekretärin im Dekanat: Bettina Durst
 Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 12 Uhr
 Mo – Do 14 – 17 Uhr

Notfallhandy
 des diensthabenden Pfarrers
 bei seelsorgerlichen Anliegen: 0160/95550806

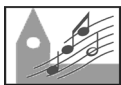
1. Pfarrstelle
 Dekan Uland Spahlinger, Dr.-Martin-Luther-Str. 4
 Tel: 2319 Fax: 6914
uland.spahlinger@elkb.de

2. Pfarrstelle
 Pfarrerin Kathrin Scheibenberger
 Gaisfeldweg 15A; Tel: 53058
KathrinScheibenberger@web.de

3. Pfarrstelle
 Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer, Weinmarkt 9; Tel: 9511
ggronauer@web.de
 und
 Pfarrer Ulrich Conrad, Friedrich-Ebert- Str.7
 91626 Schopfloch; Tel: 09857/232
ulrich.conrad@elkb.de

Vertauensleute des Kirchenvorstandes
 Wilhelm Graser, Tel: 3904
 Elke Böhm, Tel: 7791

Krankenpflegeverein
 Haus der Diakonie
 Kontakt: Schwester Marion Hohlheimer, Tel: 55900
leitung@diakonie-dinkelsbuehl.de



Kirchenmusiker/ Dekanatskantor
 Oliver Panzer, Nördlinger Str. 4, Tel: 0162/3257865
opanzer@t-online.de

Dekanatsjugendreferentin
 Evelyn Walter, Jugendbüro: Weinmarkt 9
 Tel: 554452; Fax: 554278
ej-dinkelsbuehl@web.de



Hauptamtliche des CVJM Dinkelsbühl
 Angelina Reiter, Lange Gasse 10
 Tel: 09851-9981257
 Mobil: 0157/88680957,
reiter@cvjm-bayern.de

Mesnerin
 Monika Groffner, Tel: 5553670

Haus der Diakonie
 Pfarrer Gunther Reese, Von-Raumer-Str. 2a;
 Mi 17-18.30 Uhr, nach telefon. Voranmeldung (09853/ 1688)

Kinderkrippe „Flohkiste“
 Von-Raumer-Str. 2
 Kontakt: Hilde Gottwald, Angelika Stutz, Tel: 554620

Evang. Kindertagesstätte St. Paul,
 Nördlinger Str. 2, Kontakt: Nicole Kolb, Tel: 3485

Evang. Kindertagesstätte Dietrich Bonhoeffer
 Berliner Str.1, Kontakt: Sabine Lehr, Tel: 3362

Offener Jugendraum „Nadelöhr“
 Klostersgasse 1, Fr, Sa ab 20 Uhr;
 Kontakt: Dekanatsjugendreferentin Evelyn Walter,
 Tel: 554452

Gemeindebücherei
 Gemeindehaus Hoffeld; Di, Fr 15 -17 Uhr
 Kontakt: Inge Reichert, Tel: 555888

Eine-Welt-Laden, Bauhofstr. 13
 Di, Do, Fr 15-17 Uhr, Mi, Sa 9-11 Uhr
 Kontakt: Evang. Pfarramt, Tel: 2319

DINKELSBÜHL
 BAUHOFFSTRASSE 13



„Hand in Hand“ Bürgergemeinschaft, Bauhofstraße 41
 Tel.: 09851/5558020; Mo, Mi, Do 9-12 Uhr
 Kontakt: Sabine Hammerl, Michaela Schüttler

KOMM-Mittagstisch
 Schülerwohnheim, Spitalhof
 1. Sonntag im Monat, 12 Uhr (außer im August)
 Kosten: 4 € pro Person (Kinder bis 14 Jahre frei)
 Kontakt: Angelika Kohl, Tel: 9542

Dinkelsbühler Tisch
 Di 9 -11 Uhr, Spitalhof, Kontakt: Elke Böhm, Tel: 7791
 Ausfertigung der Bezugsausweise für Lebensmittel:
 Christiane Behlert, Tel: 589545

Beratungszentrum Dinkelsbühl (Diakon. Werk Ansbach)
 Nördlinger Str. 4

Suchtberatung, Kontakt: Alexander Bayer, Tel: 4760
 Kirchliche allgemeine Sozialarbeit
 Kontakt: Christiane Behlert, Tel: 589545
 Beratungsstelle für seelische Gesundheit
 Kontakt: Pia Dobberstein, Tel: 554677

Asylsozialberatung:
 Gudula Dreskes-Böhm, Tel: 0151-41246132
 Marina Beck, Tel: 0151-41246266
 Migrationsberatung (Dinkelsbühl und Wassertrüdingen)
 Angelika Labuschewski, Tel: 0151-68186296

Sprechstunden jeweils in der Integrations-Mediathek:
 Alte Promenade 26, Dinkelsbühl
 Montag und Dienstag 14:30 – 16:30 Uhr
 Donnerstag 14:30 – 17:30 Uhr

Telefonseelsorge Landkreis Ansbach: 0800 -1 11 01 11
 oder 0800 -1 11 02 22 (24 Std. kostenlos)